



**Q1**

**QUARTALSFINANZBERICHT  
1. QUARTAL 2010  
RHEINMETALL AG**

**2010**

# Rheinmetall in Zahlen

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern *MioEUR*

	<b>31.03.2009</b>	<b>31.03.2010</b>	<b>Veränderung</b>
Umsatz	710	800	90
Auftragseingang	853	888	35
Auftragsbestand (31.03.)	3.817	5.061	1.244
Mitarbeiter, Kapazitäten (31.03.)	20.269	19.900	-369
EBITDA	19	76	57
EBIT	-22	39	61
EBIT-Rendite	-3,2%	4,9%	-
EBT	-36	27	63
Konzernergebnis	-29	19	48
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,85	0,51	1,36
Investitionen	39	36	-3
Abschreibungen	41	37	-4
Cash Flow	13	57	44
Netto-Finanzverbindlichkeiten (31.03.)	458	233	-225
Bilanzielles Eigenkapital (31.03.)	1.059	1.157	98
Bilanzsumme (31.03.)	3.524	3.821	297

## Defence weiter auf Erfolgskurs, Automotive mit starkem Turnaround

Die weiterhin positive Entwicklung des Defence Bereichs verbunden mit der Erholung im Unternehmensbereich Automotive führte zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung des Rheinmetall-Konzerns.

- Konzernumsatz steigt um 13% auf 800 MioEUR
- Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt mit 39 MioEUR um 61 MioEUR über Vorjahr
- Defence: Stabile Entwicklung auf hohem Niveau
- Automotive: Deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung

# Inhalt

<b>Quartalsfinanzbericht 1. Quartal 2010</b>	
Die Rheinmetall-Aktie .....	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	4
Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern .....	6
Unternehmensbereich Defence .....	9
Unternehmensbereich Automotive .....	10
Chancen- und Risikobericht .....	11
Perspektiven .....	11
Nachtragsbericht .....	12
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss 1. Quartal 2010</b> .....	13
Konzernbilanz .....	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	15
Gesamtergebnis .....	15
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	16
Entwicklung des Eigenkapitals .....	17
Konzernanhang .....	18
<b>Weitere Angaben</b> .....	21
Termine 2010 .....	21
Impressum .....	21

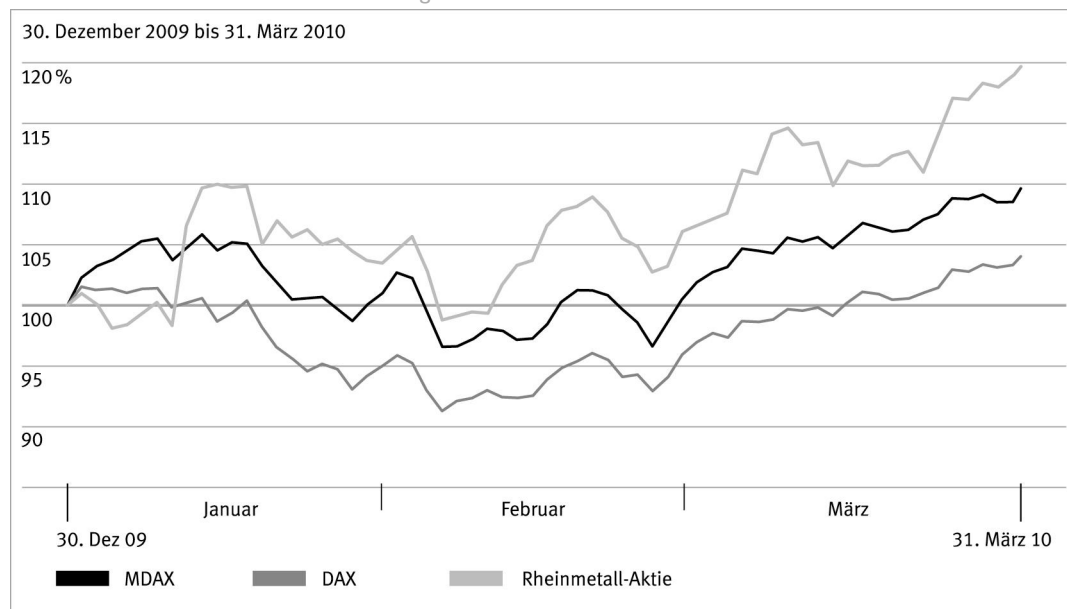
## Die Rheinmetall-Aktie

**Aufschwung an den Börsen** | Zum Jahresbeginn 2010 waren die Aktienbörsen weiterhin von der sich abzeichnenden konjunkturellen Erholung der Weltwirtschaft geprägt. So stieg der für die Rheinmetall-Aktie relevante Leitindex MDAX von 7.507 (30.12.2009) auf 8.143 Punkte (31.03.2010) und erzielte damit ein Plus von 8%. Im Quartalsverlauf war der MDAX zunächst jedoch bis Anfang Februar auf 7.243 Zähler gesunken, danach aber in einen deutlichen und kontinuierlichen Anstieg übergegangen. Eine steigende, wenngleich schwächere Tendenz weist auch der DAX auf, der das Quartal mit 6.154 Punkten und damit einem Wachstum von etwas mehr als 3% abschloss.

**Rheinmetall schlägt den MDAX** | Nachdem die Rheinmetall-Aktie das vergangene Jahr mit einem Kurs von 44,74 EUR beendete, konnte sie im ersten Quartal den seit November 2008 andauernden langfristigen Aufwärtstrend fortsetzen. Die Bekanntgabe des geplanten Joint Venture der Rheinmetall Landsysteme mit MAN Military Vehicles am 12. Januar 2010 sowie die positiven Einschätzungen des Kapitalmarkts zur Belebung des globalen Automobilgeschäfts wirkten als Katalysatoren für diesen Trend. Die Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen am 17. Februar 2010 sowie der endgültigen Zahlen am 23. März 2010 stützten die Kursentwicklung der Aktie weiter, die zum Quartalsende einen neuen Höchststand von 53,03 EUR erreichte. Damit verbuchte die Rheinmetall-Aktie einen Quartalsgewinn von 19% und ließ den MDAX klar hinter sich.

**Marktkapitalisierung und Handelsvolumen** | Verglichen mit dem Ende des ersten Quartals des Vorjahres hat sich die Marktkapitalisierung zum Quartalsende 2010 auf 2.100 MioEUR mehr als verdoppelt. Dies führte zu einer Verbesserung in der MDAX-Rangliste von Platz 14 im Vorjahr auf Platz 10 im laufenden Jahr. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen fiel von 311.000 auf 235.000 Stück; damit nahm die Rheinmetall-Aktie Platz 17 der Rangliste der Deutschen Börse ein (Vorjahr: Platz 14).

Kursverlauf der Rheinmetall Aktie im Vergleich zum DAX und zum MDAX



## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

**Erholung der Weltwirtschaft kommt voran** | Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im ersten Quartal 2010 auch in den hoch entwickelten Volkswirtschaften gefestigt und kommt schneller voran als zunächst angenommen.

So sah sich der Internationale Währungsfonds (IWF) im April dieses Jahres veranlasst, seine Wachstumsprognose nach oben zu korrigieren. In seiner Studie „World Economic Outlook“ für das Jahr 2010 geht der IWF nun von einem weltweiten Wachstum der Wirtschaftsleistung von 4,2% aus, nachdem er im Januar noch mit 3,9% Wachstum gerechnet hatte. Vor allem in den USA ist der Aufschwung spürbar. Der IWF hob seine Einschätzung vom Januar für einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,7% nunmehr auf ein Wachstum von 3,1% an.

In der Euro-Zone fällt die Wachstumsprognose für 2010 mit 1,0% im Vergleich dazu niedrig aus. Für Deutschland rechnen die IWF-Experten zwar mit einem leicht überdurchschnittlichen Zuwachs von 1,2% gegenüber dem Vorjahr. Allerdings war die Prognose gegenüber der ursprünglichen Vorhersage aus dem Januar 2010 zwischenzeitlich um 0,3 Prozentpunkte nach unten korrigiert worden. Etwas optimistischer äußerten sich die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute, die in ihrer im April 2010 erschienenen Frühjahrsprognose mit einem Wachstum von 1,5% für die deutsche Wirtschaft rechnen.

Auch das von der Wirtschaftskrise stark getroffene Japan befindet sich laut IWF 2010 wieder auf Wachstumskurs. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 5,3% in 2009 rechnet der IWF für das aktuelle Jahr erstmals seit 2007 wieder mit einem positiven Wachstum von 1,9%.

Während die wirtschaftliche Erholung in den Industriestaaten vergleichsweise langsam vorankommt, zeichnet sich für die Schwellenländer – vor allem aufgrund der gestiegenen Binnennachfrage – weiterhin eine hohe Wachstumsdynamik ab. China, das auch in Zeiten der Wirtschaftskrise ein robustes Wachstum auswies, bleibt mit einem erwarteten Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 10,0% neben Indien mit einem Plus von 8,8% weiterhin der Wachstumsmotor im asiatischen Raum.

Trotz dieser positiven Aussichten bleiben Risiken wie hohe Arbeitslosigkeit, steigende Rohstoffpreise, gestiegene staatliche Haushaltsdefizite sowie die noch nicht vollständig stabilisierten Finanzsysteme bestehen. Zusätzliche Fragezeichen hinter der konjunkturellen Erholung werden aufgrund der aktuellen Griechenland-Krise aufgeworfen, deren Folgen für die Konjunktur derzeit noch nicht abzuschätzen sind. Zudem ist die gestiegene Inlandsnachfrage in den Industrienationen immer noch zu einem wesentlichen Anteil auf staatliche Konjunkturprogramme zurückzuführen.

**Defence: Verbesserte militärische Ausrüstung behält hohe Priorität** | Trotz großer Sparzwänge behält die Verbesserung der militärischen Ausrüstung für die im Einsatz befindlichen Soldaten sowohl in Deutschland als auch in vielen verbündeten Staaten weiterhin hohe politische Priorität. Dies schlägt sich auch in der deutschen Haushaltsplanung nieder: Der Verteidigungsetat der Bundesrepublik wird im laufenden Jahr mit 31,1 MrdEUR weitgehend stabil bleiben, der Anteil militärischer Beschaffungen wird mit 5,410 MrdEUR geringfügig ansteigen. Die von der Regierung beschlossenen Ad-hoc-Einsparungen von 450 MioEUR werden sich nach bisherigem Stand nicht auf Projekte beziehen, die dem unmittelbaren Schutz von Bundeswehrsoldaten bei Auslandseinsätzen dienen.

In den USA plant die Regierung für das kommende Haushaltsjahr ein Verteidigungsbudget von 708 MrdUSD und damit einen Anstieg von 2%. Nach Kürzungen in den Vorjahren wird sich der Beschaffungshaushalt für die US-Landstreitkräfte (US-Army) auf einem Niveau von 44 MrdUSD stabilisieren.

Die verteidigungspolitische Diskussion konzentrierte sich in den ersten Monaten des Jahres 2010 auf den internationalen Streitkräfteeinsatz in Afghanistan. So gab die Londoner Afghanistan-Konferenz Ende Januar Impulse für die Deeskalation des Konflikts. Gleichzeitig stieg jedoch die Bedrohungslage für die beteiligten Truppen weiter, darunter auch für die Bundeswehr, die in diesem Jahr bereits sieben gefallene Soldaten zu beklagen hat. Konsequenterweise kreiste die öffentliche Debatte in Deutschland um das Thema Schutz und um die Frage der Sicherheit der in Krisengebieten eingesetzten Fahrzeuge.

Die reale Bedrohungssituation bestätigt nachdrücklich die Strategie der Konzentration von Rheinmetall Defence auf den Bereich Schutz im Einsatz. Neben den gepanzerten Kettenfahrzeugen Marder und Bv 206 S sind auch die Radfahrzeuge Yak und Fuchs als Fahrzeuge von Rheinmetall im Einsatz vor Ort. Als erfolgreiches Aufklärungsinstrument haben sich daneben die unbemannten Fluggeräte KZO-Drohne und Heron erwiesen.

Weitere wichtige Themen der Sicherheitspolitik wurden im Februar auf der Münchner Sicherheitskonferenz erkennbar. Die Diskussionen dort machten deutlich, dass sich nicht nur Israel sondern auch die Golfstaaten existenziell bedroht fühlen. Ferner debattierten die Teilnehmer erstmals auf der Sicherheitskonferenz auch über die künftige Ressourcensicherheit, d.h. über stabile künftige Zugänge zur Versorgung mit Energie und Rohstoffen.

**Konjunkturmotor auf Automobilmärkten wieder angesprungen** | Die internationalen Automobilmärkte haben im ersten Quartal 2010 den Aufwärtstrend der vergangenen Monate fortgesetzt. So hat sich die weltweite Automobilproduktion von PKW und leichten Nutzfahrzeugen (bis 3,5t) nach den Berechnungen der Marktforscher von CSM Worldwide in den ersten drei Monaten 2010 auf rund 16,2 Millionen Einheiten gesteigert, ein Plus von 39% gegenüber dem von der Krise hart getroffenen Vorjahreszeitraum. Damit zeigt die weltweite Automobilproduktion eine deutliche Erholungstendenz, bleibt jedoch nach wie vor hinter dem Produktionsniveau vor der Finanz- und Wirtschaftskrise zurück.

Das weltweite Anziehen der Automobilkonjunktur wird von allen wesentlichen Märkten getragen. In der Triade NAFTA, Westeuropa und Japan erhöhte sich die Automobilproduktion um 48% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wesentlicher Impulsgeber ist insbesondere der NAFTA-Raum, der im Zuge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise die höchsten Einbrüche zu verzeichnen hatte. Im Berichtszeitraum steigerte sich die Produktion um 70% auf 2,9 Millionen Einheiten. Auch der europäische Automobilmarkt erholte sich deutlich, wobei sich Osteuropa um 22% verbesserte und der westeuropäische Markt um 31%.

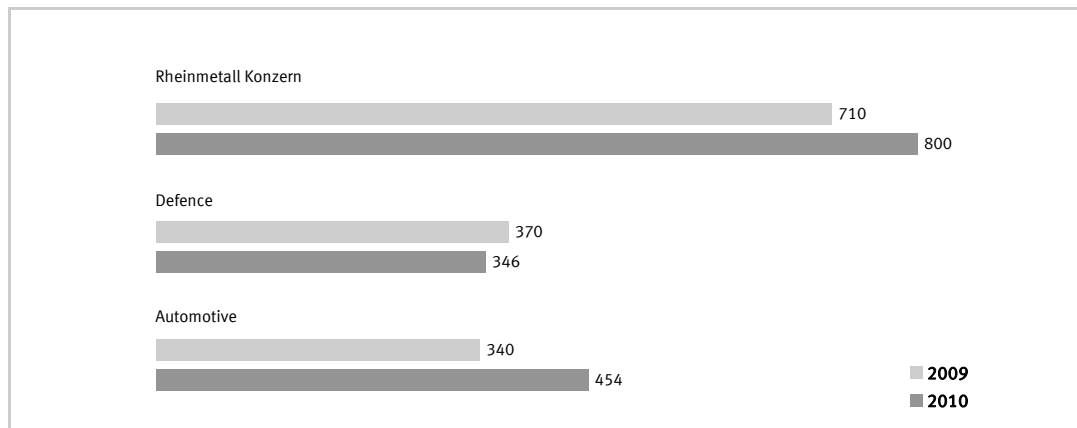
Als Lokomotive der internationalen Automobilkonjunktur präsentiert sich weiterhin Asien (ohne Japan), wo die Produktionszahlen mit 5,5 Millionen Einheiten um 35% über dem Vorjahr lagen. Mit einem kräftigen Plus von ebenfalls 35% setzt China, mittlerweile größter Automobilmarkt der Welt, seine positive Entwicklung ungebremst fort.

Auch in Deutschland stieg die Produktion um 21% auf 1,2 Millionen Einheiten. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) zeigte sich zuversichtlich und sein Präsident Matthias Wissmann betonte: „Die Stimmung in der Automobilindustrie hellt sich merklich auf. Das Vorkrisenniveau werden wir 2010 zwar noch nicht wieder erreichen, aber wir rechnen mit einem guten Exportjahr. Denn an der dynamischen Entwicklung auf den Wachstumsmärkten wird die deutsche Automobilindustrie kräftig partizipieren.“

Für das Gesamtjahr 2010 prognostiziert CSM Worldwide einen Anstieg der Weltautomobilproduktion von PKW und leichten Nutzfahrzeugen (bis 3,5t) von 13% auf 64,4 Millionen Einheiten. In der Triade gehen die Marktforscher von einem Anstieg um 14% auf 32,6 Millionen Einheiten aus.

## Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern

Umsatz 1. Quartal MioEUR



**Guter Start in das Jahr 2010** | Der Rheinmetall-Konzern hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 einen Umsatz von 800 MioEUR erzielt und übertrifft damit den Vorjahreswert um 90 MioEUR oder 13%. Dieser Umsatzzuwachs ist auf den Unternehmensbereich Automotive zurückzuführen, der in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit Umsatzerlösen von 454 MioEUR den schwachen Vorjahreswert um 34% übertraf. Dagegen war der Umsatz im Defence-Bereich im ersten Quartal um 24 MioEUR oder 6% rückläufig.

Der Auslandsanteil des Konzernumsatzes betrug im ersten Quartal 2010 69% nach 70% im Vorjahresquartal. Regionale Absatzschwerpunkte waren neben dem deutschen Markt (31%) das europäische Ausland (41%), gefolgt von Asien (11%) und Nordamerika (10%). Im Unternehmensbereich Defence wurden 68% (Vorjahr: 73%) der Umsätze im Ausland erzielt. Im Unternehmensbereich Automotive stieg im ersten Quartal 2010 der Anteil der Umsätze mit Kunden im Ausland von 67% auf 70%.

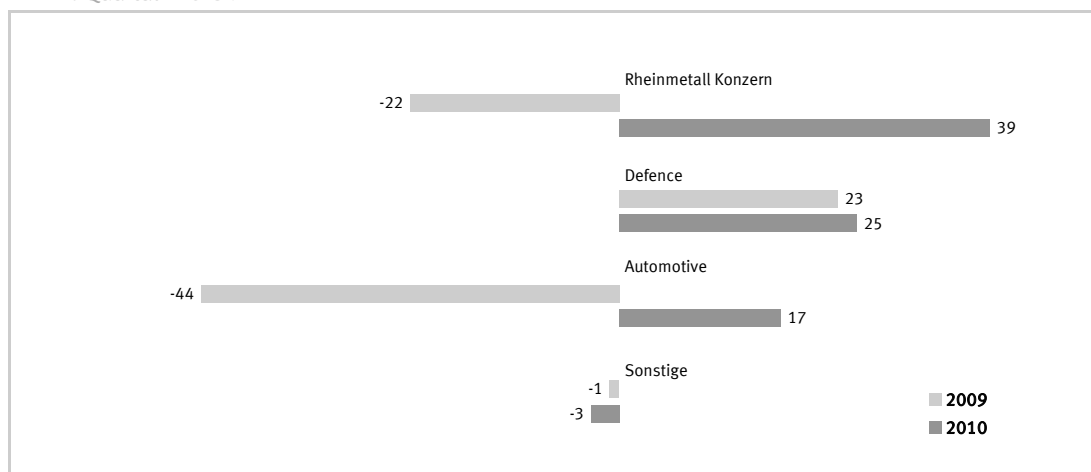
**Auftragseingang übertrifft Umsatz** | Der Rheinmetall-Konzern weist im ersten Quartal 2010 einen Auftragseingang von 888 MioEUR (Vorjahr: 853 MioEUR) aus.

Der Auftragsbestand beträgt am 31. März 2010 5.061 MioEUR und übertrifft damit den entsprechenden Vorjahreswert deutlich. Der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs Defence lag am Quartalsende bei 4.743 MioEUR (Vorjahr: 3.441 MioEUR); er enthält großvolumige Projekte mit Laufzeiten über mehrere Geschäftsjahre.



**Ertragskraft durch Automotive deutlich verbessert** | Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Rheinmetall-Konzerns stieg im ersten Quartal 2010 um 61 MioEUR auf 39 MioEUR, nach minus 22 MioEUR im Vorjahr. Der Konzernüberschuss belief sich auf 19 MioEUR und liegt damit um 48 MioEUR über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,51 EUR, im Vergleichsquarteral des Vorjahres waren es minus 0,85 EUR.

EBIT 1. Quartal MioEUR



**Vermögens- und Kapitalstruktur** | Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns betrug zum Stichtag 3.821 MioEUR. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 14 MioEUR. Dem gestiegenen Working Capital steht ein Abbau der liquiden Mittel gegenüber. Die Eigenkapitalquote beträgt unverändert 30%. Der Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten um 53 MioEUR auf 1.015 MioEUR ist mit 34 MioEUR auf die erfolgsneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Verluste bei den Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 90 MioEUR ab.

Vermögens- und Kapitalstruktur MioEUR

	31.12.2009	%	31.03.2010	%
Langfristige Vermögenswerte	1.817	47	1.870	49
Kurzfristige Vermögenswerte	2.018	53	1.951	51
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.835</b>	<b>100</b>	<b>3.821</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	1.134	30	1.157	30
Langfristige Verbindlichkeiten	962	25	1.015	27
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.739	45	1.649	43
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.835</b>	<b>100</b>	<b>3.821</b>	<b>100</b>

**Investitionen leicht unter Vorjahr** | Das Investitionsprogramm des Rheinmetall-Konzerns ist von den strategischen und operativen Zielsetzungen für den Ausbau der Positionen in den Absatzmärkten sowie von der Absicherung der Technologiekompetenz bestimmt. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden 36 MioEUR investiert. Gemessen am Umsatz entspricht dies einer Investitionsquote von 4,5% (Vorjahr 5,5%).

Investitionen nach Unternehmensbereichen *MioEUR*

	<b>1. Quartal 2009</b>	<b>1. Quartal 2010</b>
Defence	11	14
Automotive	28	22
<b>Rheinmetall Konzern</b>	<b>39</b>	<b>36</b>

**Mitarbeiter** | Weltweit waren zum 31. März 2010 für Rheinmetall 19.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz; das sind 134 Personen mehr als zum Jahresende 2009. Während bei Rheinmetall Defence die Belegschaft mit 9.330 Personen etwa stabil blieb, ist die Mitarbeiterzahl im Unternehmensbereich Automotive – gemessen am Stand zum Jahresende 2009 – um 108 Personen angestiegen. Von der Gesamtbelegschaft waren 47% im Unternehmensbereich Defence beschäftigt, im Unternehmensbereich Automotive 52% und knapp 1% bei der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

## Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern Unternehmensbereich Defence

Kennzahlen Defence MioEUR

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010
Umsatz	370	346
Auftragseingang	479	467
Auftragsbestand (31.03.)	3.441	4.743
Mitarbeiter, Kapazitäten (31.03.)	9.180	9.330
EBITDA	34	37
EBIT	23	25
EBT	17	22
EBIT-Rendite	6,2%	7,2%

**Weitere Internationalisierung der Wehrtechnikaktivitäten** | Im März 2010 wurde der Vertrag zur Übernahme der SEI SpA in Italien unterzeichnet, der noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die italienischen Behörden steht. Mit dieser Beteiligung stärkt Rheinmetall Defence die Stellung als Anbieter von militärischer Ausrüstung im italienischen Markt und in Europa. Die Gesellschaft ist auf dem Feld der Munitionsentwicklung und -produktion engagiert.

**Leichter Umsatzrückgang bei Defence** | Der Unternehmensbereich Defence erzielte in den ersten drei Monaten 2010 Umsatzerlöse von 346 MioEUR, der entsprechende Vorjahreswert, in dem Teilabrechnungen mehrerer großvolumiger Projekte enthalten waren, lag bei 370 MioEUR.

**Auftragseingang auf Vorjahresniveau** | Der Auftragseingang der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres erreichte 467 MioEUR und liegt um 12 MioEUR bzw. 3% unter dem Vorjahresquartal. Rheinmetall Defence sicherte sich strategisch wichtige Auslandsaufträge. Herausragender Einzelauftrag war die Beauftragung von einem asiatischen Kunden zur Lieferung von 14 Unterstützungsfahrzeugen mit einem Volumen von 112 MioEUR.

**Auftragsbestand von knapp 5 MrdEUR** | Der Auftragsbestand zum 31. März 2010 lag bei 4.743 MioEUR und übertraf den entsprechenden Vorjahreswert von 3.441 MioEUR um 38%. Der deutliche Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem im Juli 2009 erteilten Serienauftrag für den Schützenpanzer Puma mit einem Volumen von rund 1,3 MrdEUR.

**Verbessertes Ergebnis** | Der Unternehmensbereich Defence erreichte bei rückläufigem Umsatz im ersten Quartal 2010 mit einem EBIT von 25 MioEUR einen Ergebniszuwachs von 2 MioEUR gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis enthält einen Ertrag aus einem Kurssicherungsgeschäft einer Beteiligungsgesellschaft in Höhe von 5 MioEUR. Die EBIT-Rendite hat sich in den ersten drei Monaten auf 7,2% erhöht. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum lag sie bei 6,2%.

## Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern Unternehmensbereich Automotive

Kennzahlen Automotive MioEUR

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010
Umsatz	340	454
Auftragseingang	374	421
Auftragsbestand (31.03.)	376	318
Mitarbeiter, Kapazitäten (31.03.)	10.965	10.447
EBITDA	-14	41
EBIT	-44	17
EBT	-50	13
EBIT-Rendite	-13,0%	3,7%

**Automotive legt beim Umsatz zu** | Der Unternehmensbereich Automotive erzielte in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 Umsatzerlöse von 454 MioEUR und übertraf damit den Vorjahreswert um 114 MioEUR oder 34%. Neben der weltweiten konjunkturellen Erholung profitierten insbesondere Pierburg und Pierburg Pumpen von Produktanläufen und dem Trend zur Abgasreduzierung.

**Ertragskraft gesteigert** | Die Erfolge aus den Maßnahmen zur Krisenbewältigung sowie das höhere Umsatzvolumen haben die Ertragsstärke des Unternehmensbereichs Automotive verbessert. Der Automotive-Bereich erwirtschaftete im ersten Quartal 2010 ein EBIT von 17 MioEUR nach einem Verlust von minus 44 MioEUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im Vorjahr waren mit 4 MioEUR Einmalaufwendungen für Kapazitätsanpassungen enthalten. Bis auf den Geschäftsbereich Aluminium-Technologie weisen alle Geschäftsbereiche positive Ergebnisse aus.

**Anpassung der Kapazitäten** | Zum 31. März 2010 waren 10.447 Personen im Unternehmensbereich Automotive beschäftigt, das sind 518 Mitarbeiter weniger als im Vorjahresquartal und 108 Mitarbeiter mehr als zum Jahresende 2009. Im ersten Quartal 2010 wurden am Standort Neckarsulm Mitarbeiter von einer Personaldienstleistungsgesellschaft übernommen, die am 31. März 2010 einen Personalstand von 332 Mitarbeitern ausweist. Ohne Berücksichtigung dieser Mitarbeiter ist der Personalstand im Unternehmensbereich Automotive im ersten Quartal 2010 – gemessen am Jahresende 2009 – um 224 Personen auf 10.115 Personen rückläufig.

## Chancen- und Risikobericht

**Effizientes Risikomanagement** | Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdende Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2009 ausführlich beschrieben. Wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

## Perspektiven

**Ausblick bestätigt** | Für den Defence-Bereich rechnet Rheinmetall in 2010 mit einer Fortsetzung des Wachstumskurses und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von mehr als 5% verbunden mit einer weiteren Verbesserung beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Im Unternehmensbereich Automotive wird, basierend auf den Expertenprognosen von CSM Worldwide, von einem weiter positiven Trend ausgegangen. Diese Entwicklung wird zusätzlich durch Aufträge für Produkte gestützt, die im Hinblick auf die aktuellen und mittelfristig zu erwartenden Emissionsnormen von Bedeutung sind. Von daher wird für den Unternehmensbereich Automotive für das laufende Geschäftsjahr 2010 mit einem Umsatzwachstum von gut 10% gerechnet. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird aufgrund des abgesenkten Break-Even-Punktes positiv sein.

Auf Basis der Prognosen der beiden Unternehmensbereiche Defence und Automotive sieht Rheinmetall in 2010 gute Perspektiven für die Rückkehr zu einem organischen Wachstum und erwartet im laufenden Geschäftsjahr einen Umsatzanstieg auf rund 3,7 MrdEUR. Außerdem prognostiziert Rheinmetall für den Konzern eine erhebliche Verbesserung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 220 MioEUR bis 250 MioEUR. Unter der Voraussetzung einer sich gemäß den aktuellen Prognosen von CSM Worldwide fortsetzenden stabilen Erholung der Automobilkonjunktur geht Rheinmetall aus heutiger Sicht von einem EBIT am oberen Ende dieser Spanne aus.

## Nachtragsbericht

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag** | Am 23. April 2010 gab Rheinmetall den Einstieg bei der Verseidag Ballistic Protection GmbH, Krefeld, bekannt. Rheinmetall übernimmt mit dem Erwerb eines 51%-Anteils die unternehmerische Führung des Spezialisten für zivile und militärische Schutztechnologien. Damit wird die Kompetenz Rheinmetalls im Bereich des ballistischen Schutzes weiter ausgebaut. Zusätzlich zu Fahrzeugpanzerungen werden zukünftig auch die Gebiete Luftfahrzeuge (Helikopter) und Schiffsbrücken abgedeckt. Die Akquisition steht unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung.

Anfang Mai trat die erste Stufe des Gemeinschaftsunternehmens zwischen der Rheinmetall AG und der MAN Nutzfahrzeuge AG in Kraft. Die Entwicklung und der Vertrieb auf dem Gebiet der militärischen Radfahrzeuge ist in der neuen Gesellschaft Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, an der Rheinmetall mit 51% und MAN mit 49% beteiligt ist, gebündelt.

Rheinmetall hat am 6. Mai 2010 angekündigt, den Aktionären der an der Osloer Börse notierten Simrad Optronics ASA, ein Kaufangebot zu 8,25 NOK je Inhaberaktie zu unterbreiten. Das Übernahmeangebot steht unter dem Vorbehalt einer Mindestannahmequote von 90% zuzüglich einer Aktie und der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden. Simrad Optronics ASA hat im Geschäftsjahr 2009 mit rund 200 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 624 MioNOK erwirtschaftet. Das Unternehmen unterhält Produktionsstätten in Nøtterøy und Oslo (beide Norwegen) sowie in Biddeford, Maine/USA. Zum Produktportfolio der Simrad Optronics ASA gehören vor allem Komponenten für fernbedienbare Waffenstationen für Gefechtsfahrzeuge sowie elektro-optische Sensoren für Zwecke der Beobachtung, Aufklärung und Zielerfassung.

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG für das 1. Quartal 2010

# Konzernbilanz

## zum 31.03.2010

### Aktiva MioEUR

	31.12.2009	31.03.2010
Immaterielle Vermögenswerte	555	562
Sachanlagen	1.044	1.057
Investment Property	23	23
Beteiligungen	97	97
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	28	31
Übrige langfristige Vermögenswerte	4	8
Latente Steuern	66	92
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.817</b>	<b>1.870</b>
Vorräte	643	736
./. Erhaltene Anzahlungen	-40	-41
	603	695
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	701	822
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	52	30
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	88	109
Ertragsteuerforderungen	16	16
Liquide Mittel	557	279
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1	-
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.018</b>	<b>1.951</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.835</b>	<b>3.821</b>

### Passiva MioEUR

	31.12.2009	31.03.2010
Gezeichnetes Kapital	101	101
Kapitalrücklage	303	303
Übrige Rücklagen	781	723
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag der Aktionäre der Rheinmetall AG	-58	19
Eigene Aktien	-57	-57
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG</b>	<b>1.070</b>	<b>1.089</b>
Anteile anderer Gesellschafter	64	68
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.134</b>	<b>1.157</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	610	650
Übrige langfristige Rückstellungen	112	108
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	180	179
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	28	34
Latente Steuern	32	44
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>962</b>	<b>1.015</b>
Kurzfristige Rückstellungen	390	410
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	353	333
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	521	429
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	416	423
Ertragsteerverpflichtungen	59	54
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.739</b>	<b>1.649</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.835</b>	<b>3.821</b>



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

MioEUR

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>710</b>	<b>800</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	44	71
<b>Gesamtleistung</b>	<b>754</b>	<b>871</b>
Sonstige betriebliche Erträge	17	23
Materialaufwand	361	411
Personalaufwand	257	283
Abschreibungen	41	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	131	127
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-19</b>	<b>36</b>
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	-14	-12
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	-3	3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-17</b>	<b>-9</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-36</b>	<b>27</b>
Ertragsteuern	7	-8
<b>Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-29</b>	<b>19</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	0	0
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	-29	19
Ergebnis je Aktie	-0,85 EUR	0,51 EUR
EBITDA	19	76
EBIT	-22	39

<sup>1)</sup> davon Zinsaufwand: 14 MioEUR (Vorjahr: 14 MioEUR)

<sup>2)</sup> davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 7 MioEUR (Vorjahr: 0 MioEUR)

## Gesamtergebnis

MioEUR

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010
<b>Konzern-Fehlbetrag / -Überschuss</b>	<b>-29</b>	<b>19</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	0	-24
Unterschied aus Währungsumrechnung	4	32
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	5	2
Erfolgsneutrale Erträge / Aufwendungen von assoziierten Unternehmen	-1	-6
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)</b>	<b>8</b>	<b>4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-21</b>	<b>23</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	0	4
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	-21	19

## Konzern-Kapitalflussrechnung

MioEUR

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010
<b>Finanzmittelfonds 01.01.</b>	<b>203</b>	<b>577</b>
Konzern-Fehlbetrag / -Überschuss	-29	19
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	41	37
Veränderung Pensionsrückstellungen	1	1
<b>Brutto Mittelzufluss (Cash Flow)</b>	<b>13</b>	<b>57</b>
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-229	-306
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup></b>	<b>-216</b>	<b>-249</b>
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-39	-36
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	2	5
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	0	0
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	0	1
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-37</b>	<b>-30</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	125	3
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-21	-24
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>104</b>	<b>-21</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-149</b>	<b>-300</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	2
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds insgesamt</b>	<b>-149</b>	<b>-298</b>
<b>Finanzmittelfonds 31.03.</b>	<b>54</b>	<b>279</b>

<sup>1)</sup> darin enthalten: Zahlungssaldo Ertragsteuern (Aufwand): 11 MioEUR (Vorjahr: 10 MioEUR)

darin enthalten: Zahlungssaldo Zinsen (Aufwand): 3 MioEUR (Vorjahr: 5 MioEUR)

## Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Rücklagen aus Marktwert-ansatz und sonstigen Bewertungen	Summe aus Markt-wert-änderungen	Konzern-Jahres-überschuss/-fehlbetrag der Aktionäre der Rhein-metall AG	Eigene Aktien	Eigenkapital der Aktionäre der Rhein-metall AG	Anteile anderer Gesell-schafter	Eigenkapital
<b>Stand 31. Dezember 2008 / 1. Januar 2009</b>	<b>92</b>	<b>208</b>	<b>644</b>	-51	55	4	141	-66	1.023	57	1.080
Einstellungen / Entnahmen aus Rücklagen	-	-	141	-	-	-	-141	-	-	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-1	4	5	9	-	-	8	-	8
Konzern-Fehlbetrag	-	-	-	-	-	-	-29	-	-29	-	-29
<b>Stand 31. März 2009</b>	<b>92</b>	<b>208</b>	<b>784</b>	-47	60	13	-29	-66	1.002	57	1.059
<b>Stand 31. Dezember 2009 / 1. Januar 2010</b>	<b>101</b>	<b>303</b>	<b>711</b>	-20	90	70	-58	-57	1.070	64	1.134
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	-	-	-58	-	-	-	58	-	-	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-30	29	1	30	-	-	-	4	4
Konzern-Überschuss	-	-	-	-	-	-	19	-	19	-	19
<b>Stand 31. März 2010</b>	<b>101</b>	<b>303</b>	<b>623</b>	9	91	100	19	-57	1.089	68	1.157

## Konzernanhang

**Allgemeine Grundlagen** | Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 31. März 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Zwischenabschluss ist im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die im Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses für das vergangene Geschäftsjahr. Seit dem 31. Dezember 2009 werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Insoweit wurden die Vorjahresangaben angepasst. In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter. Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 5,0% (31. Dezember 2009: 5,5%) verwendet. Die Verminderung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der Rheinmetall AG zum 31. Dezember 2009 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro, sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

**Schätzungen** | Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind in einem gewissen Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

**Konsolidierungskreis** | In den verkürzten Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. Im ersten Quartal 2010 wurde im Ausland eine Gesellschaft gegründet und im Inland zwei Gesellschaften verschmolzen.

**Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte** | Die als zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte betrafen am 31. Dezember 2009 Immobilienvermögen von 1 MioEUR, das im ersten Quartal 2010 veräußert wurde.

**Eigene Aktien** | In Erneuerung der Ermächtigung vom 6. Mai 2008 hat die Hauptversammlung vom 12. Mai 2009 den Vorstand ermächtigt, bis 31. Oktober 2010 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des damaligen Grundkapitals von 92.160.000 EUR zu erwerben. Zum 31. März 2010 beträgt der Bestand an eigenen Aktien 1.393.536 (Vorjahr: 1.607.528) mit Anschaffungskosten von insgesamt 57 MioEUR (Vorjahr: 66 MioEUR), die vom Eigenkapital abgezogen wurden. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

**Aktienkaufprogramm für Mitarbeiter** | Aktien der Rheinmetall AG werden berechtigten Mitarbeitern im Inland durch den Rheinmetall-Konzern zu vergünstigten Bedingungen angeboten. Für diese Aktien gilt eine Sperrfrist von zwei Jahren. Die Mitarbeiter erhalten zu vorgegebenen Zeichnungsfristen die Möglichkeit, eine begrenzte Anzahl Aktien mit einem Rabatt von 30% auf den maßgeblichen Aktienkurs zu erwerben. Die aktuelle Zeichnungsfrist läuft vom 27. April bis 10. Mai 2010.

**Ergebnis je Aktie** | Da keine Aktien, Optionen oder Ähnliches ausstehen, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Der Bestand eigener Aktien sowie die im Juli 2009 durchgeführte Kapitalerhöhung sind in der gewichteten Anzahl der eigenen Aktien berücksichtigt worden.

	<b>1. Quartal 2009</b>	<b>1. Quartal 2010</b>
Konzern-Fehlbetrag / -Überschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG	-29	19
Gewichtete Anzahl der Aktien	34,39 Mio Stück	38,21 Mio Stück
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>-0,85 EUR</b>	<b>0,51 EUR</b>

**Kapitalflussrechnung** | Der Finanzmittelfonds bestand zum 1. Januar 2009, 31. März 2009 und 31. März 2010 ausschließlich aus liquiden Mittel. Zum 31. Dezember 2009 / 1. Januar 2010 beinhaltet der Finanzmittelfonds darüber hinaus eine Bundesschatzanweisung in Höhe von 20 MioEUR, die unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen ist.

**Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen** | Nahestehende Unternehmen sind für den Rheinmetall-Konzern die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. Insbesondere die Joint Ventures dienen dem Ausbau des operativen Geschäfts der Unternehmensbereiche Defence und Automotive. Das Volumen der für nahestehende Unternehmen erbrachten Leistungen entfällt im Wesentlichen auf Umsatzerlöse aus dem Verkauf von fertigen und unfertigen Gütern an die Projektgesellschaften sowie auf Umsatzerlöse aus Serviceleistungen mit dem Public-Private-Partnership-Modell der Heeresinstandsetzung im Unternehmensbereich Defence. Darüber hinaus sind in dem Volumen der offenen Posten auch Ausleihungen an Joint Ventures von unverändert 3 MioEUR enthalten. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen.

MioEUR

	Volumen der erbrachten Leistung		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leistung		Volumen der offenen Posten	
	<b>1. Quartal 2009</b>	<b>1. Quartal 2010</b>	<b>1. Quartal 2009</b>	<b>1. Quartal 2010</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.03.2010</b>
Joint Ventures	10	8	1	1	-5	3
Assoziierte Unternehmen	0	1	2	2	5	7
	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>10</b>

Mit nahestehenden Personen des Rheinmetall-Konzerns wurden unverändert keine Geschäfte getätigt.

**Segmentberichterstattung** | Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 verwiesen. Es gibt keine Änderung hinsichtlich der Segmentabgrenzung und der Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2009.

MioEUR

Geschäftsfelder	Defence		Automotive		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010
Außenumsatz	370	346	340	454	-	-	710	800
Abschreibungen	11	12	30	24	0	1	41	37
<i>davon außerplanmäßig</i>	-	-	0	-	-	-	0	-
EBIT	23	25	-44	17	-1	-3	-22	39

Überleitung vom EBIT der Segmente zum EBT des Rheinmetall-Konzerns:

MioEUR

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010
<b>EBIT</b>		
EBIT der Segmente	-21	42
Sonstige Bereiche	1	-2
Konsolidierung	-2	-1
Zinsergebnis Konzern	-14	-12
<b>EBT Konzern</b>	<b>-36</b>	<b>27</b>

## Termine

**07. Mai 2010**

Bericht über das 1. Quartal 2010

**11. Mai 2010**

Ordentliche Hauptversammlung

**11. August 2010**

Bericht über das 2. Quartal 2010

**15. November 2010**

Bericht über das 3. Quartal 2010

## Impressum

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Quartalsfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2010

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

**Aufsichtsrat** | Klaus Greinert, Vorsitzender

**Vorstand** | Klaus Eberhardt, Vorsitzender  
Dr. Gerd Kleinert | Dr. Herbert Müller

**Unternehmenskommunikation** | Peter Rücker  
Tel.: +49 211 473-4320 | Fax +49 211 473-4158  
peter.ruecker@rheinmetall.com

**Investor Relations** | Franz-Bernd Reich  
Tel.: +49 211 473-4777 | Fax +49 211 473-4157  
franz-bernd.reich@rheinmetall.com